

SPD-Ratsfraktion Everswinkel

An den Ausschuss für Planung und Umwelt  
Herrn Winfried Richter

### **Verkehrssituation entlang der Nord-Süd-Achse (Sendenhorster-, Berg-, Warendorfer- und Bahnhofstrasse)**

#### **Antrag:**

Der Ausschuss für Planung und Umwelt möge dem Gemeinderat zum Beschluss empfehlen, die Verwaltung zu beauftragen, auf Grund der für die Anwohner unerträglichen Verkehrsbelastung und -gefährdung ein Konzept zur Reduktion dieser Belastung zu erarbeiten. Hierbei hat sich gezeigt dass besonders der LKW-Verkehr durch die Anwohner als hauptsächliche Ursache dieser Belastung empfunden wird. Daher sollte auch die Reduktion des LKW-Verkehrs im Fokus der Maßnahmen stehen.

#### **Maßnahme**

- Suche nach einer alternativen Verkehrsführung für den Schwerlastverkehr.
- Hierzu soll insbesondere die vorhandene Tanklagerstraße überprüft werden, Hierbei soll geprüft werden, ob die Tanklagerstraße Teil einer Alternativstrecke werden kann. Im Falle von notwendigen Umbau oder Erweiterungsmaßnahmen, sollen die hierfür erforderlichen Kosten berechnet werden.
- Ferner soll die Verwaltung beauftragt werden nach weiteren Möglichkeiten für eine Reduktion des Schwerlastverkehrs entlang der Nord-Süd-Achse zu suchen. Hierzu sollte auch Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden (z.B. zur verstärkten Nutzung der bereits vorhandenen alternativen Möglichkeiten unter Entlastung des Ortskerns). Die Erzeugung eines Problembewusstseins kann auch zu einer Änderung des Fahrverhaltens führen.
- Ansprechen der ortsansässigen Unternehmer und gemeinsame Suche nach Lösungen. Hierbei sollte auch überprüft werden, ob Transporte in die Zeit zwischen 6:00 und 22:00 Uhr verlegt werden können, um für eine angemessene Nachtruhe zu sorgen.
- Regelmäßige Kontrollen der Geschwindigkeitsbegrenzung

#### **Begründung:**

Nach dem Verlauf der Verkehrswerkstatt ist nicht mit grundlegend neuen Ergebnissen zu rechnen, die eine weitere Verzögerung rechtfertigen würden. Nach einer Anzahl von Veranstaltungen mit den Betroffenen sind die Anwohner der „Nord-Süd-Achse“ mit der Bitte aufgetreten, nun doch endlich Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsbelastung und -gefährdung im Bereich des Ortskerns zu ergreifen. So findet zurzeit auch eine Unterschriftensammlung statt, in der die bereits früher im Planungsausschuss gestellte Forderung nach der Einführung von Tempo 30 entlang der Nord-Süd-Achse wiederholt wird. Die gesammelten Unterschriften werden dem Landrat, in seiner Funktion als Leiter der zuständigen Behörde übergeben werden.

Da die betroffenen Bürger besonders die Belastungen durch den Schwerlastverkehr als Ursache für Ihre Beeinträchtigungen nennen, sollte die Gemeinde versuchen hier Alternativlösungen zu finden. Besonders drastisch wurde die Störung der Nachtruhe durch den Schwerlastverkehr von den Anliegern beschrieben.

Die Anwohner berichteten eindrucklich, dass alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere LKW viel zu schnell fahren und dass bei Begegnungsverkehr der Bürgersteig in Höhe der Pizzeria mitbenutzt würde. Deshalb soll auch eine regelmäßige Kontrolle der vorhandenen Geschwindigkeitsgrenzen erreicht werden.

Es muss verhindert werden, dass weitere, möglicherweise schwerere Verkehrsunfälle passieren.

Wegen der Dringlichkeit bitten wir diesen Antrag in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt zu behandeln.

Wolfram Kötting,  
Fraktionsvorsitzender